

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fannsch u. Co. Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3. Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 561.

Bräunungs- und zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. zzgl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die zweifarbige Kolonettseite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restameil Seite 1 Mk. Zeitungspreisliste Seite 448.

Nr. 76.

Magdeburg, Donnerstag den 30. März 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Miesitzsches Agitationsreisen.

Der amüsante Kleinriegel, den die preussischen Polizeibehörden gegen die freie Jugendbewegung führen, kann die junge Garde in ihrem Marsche nicht aufhalten. Jede Polizeiaktion mit ihrem üblichen Heiterkeitserfolg bei der amtlich vernichteten, tatsächlich aber äußerst lebensfrohen Jugend zeigt von neuem, daß die Polizei eine verzweifelt undankbare Rolle zu spielen hat. Organisationen werden aufgelöst. Die „Aufgelösten“ nehmen aber stets von dem offiziell angefügten Verscheiden mit gebührender Fröhlichkeit Kenntnis und schließen sich in der Regel am Begräbnistag schon wieder fest zusammen; ganz organisationslos und wild, ohne Vorstand und Statut: in gottgewollter Zusammengehörigkeit, oder wie es die Polizei noch nennen mag, wenn sie gezwungen ist, Mien anzulegen.

In Magdeburg hat man den Jugendausschuss für einen politischen Verein erklärt und seinen Vorsitzenden mit Geldstrafe belegt. Die jungen Magdeburger Arbeiter, die unter der gütigen Mithilfe der Polizei eine niemals erhoffte Anhängerzahl für die Jugendsache gewinnen konnten, warten nicht erst darauf, bis der Ausschuss aufgelöst wurde, sondern haben sich bereits auf alle Fälle anders eingerichtet. Bei der für sorglichen Aufmerksamkeit der Polizei in Jugendversammlungen, die natürlich mit Politik nichts zu tun hatten, verloren die jungen Proletarier niemals den Humor und ihre Sache litt dadurch sicher keinen Schaden.

Daß mit dem Polizeikampf gegen die Proletarierjugend nicht viel zu erreichen ist, dämmert allmählich auch der preussischen Regierung auf. Nun soll die negative Methode der Polizei ergänzt werden durch die positive der preussisch-nationalen „Jugendpflege“. Zu dem Zwecke hat das Junferparlament eine runde Million bewilligt, mit der man sich die Arbeiterjugend kaufen will. Der Kultusminister hat in seinem Erlaß vom 18. März den höhern Verwaltungsbehörden Anweisung gegeben, wie sie die Jugend zu preussischer Frömmigkeit erziehen sollen. Die nationalen Sports-, Spiel- und Turnvereine, ebenso die christlichen Jünglingsvereine sollen sich des Geldes und der Fürsorge erfreuen. Der unartigen roten Jugend droht auch in Zukunft der Stof der Polizeiverfolgung; mit der braven nationalen Jugend aber schlägt die sonst so grimmige und schneidige Junferregierung frisch-fromm-fröhlich-freie und schneidige Junferregierung frisch-fromm-fröhlich-freie Wurzelbäume. Merkwürdig genug mutet allerdings diese ungewohnte Zutraulichkeit an.

Daß die freie Jugendbewegung als eine große Gefahr für die preussische Reaktion angesehen wird, zeigt der Eifer, mit dem die Bezirksregierungen den Kampf gegen die junge rote Garde organisieren, und die Art, in der man die Aufgabe zu lösen sucht, könnte man fast großzügig nennen. Im Regierungsbezirk Magdeburg hat in voriger Woche der Regierungspräsident Miesitzsch in hochsteigender Person eine Anzahl Versammlungen abgehalten, die den Kriegsveteranen beratscheln sollten. Zunächst kamen hochwürdige Herren, Vertreter von Behörden, nationalen Vereinen usw. in Magdeburg zusammen, um die Jugend der alten Stadt dem nationalen Gedanken des preussischen Vaterlandes zu erhalten. Am Mittwoch hatten sich in Ufersleben Landräte, Ortsvorsteher, Gemeindevorsteher und Vertreter von Stadtbehörden versammelt, um die „Vorbereitungen zur nationalen Jugendpflege“ zu organisieren. In Stendal wurden am Freitag die Landräte, Ortsvorsteher und sonstige Vertreter des Landes und der Städte aus der Altmark und den Kreisen Jerichow 1 und 2 zusammengerufen, um den Kriegszug in diesen Kreisen zu beraten.

Es kam zu diesen Versammlungen also eine recht „illustre“ Gesellschaft zusammen, wie bürgerliche Zeitungen voller Ehrfurcht berichten. Daß der Regierungspräsident persönlich die Versammlungen leitete und Anweisungen gab, zeigt, daß man den Kampf gegen die freie Jugendbewegung mit äußerster Anstrengung zu führen beabsichtigt. Wenn Herr von Miesitzsch das Gesicht seines Namens und seiner Verbindlichkeit in die Waagschale wirft, wird der Handel für die Arbeiterjugend kein leichter. Das müssen sich die organisierten Arbeiter sagen. Die nationalen Vereine und Verbände, die sich bis jetzt schon über einen Mangel an behördlicher Unterstützung nicht beklagen konnten, werden im Ansehen bei den Urteilslosen und Gleichgültigen in der aufwachsenden Generation der Arbeiterklasse durch das beabsichtigte Primorium gewinnen.

Nach welchen Grundrissen die nationale Jugendbewegung gefördert werden soll, läßt sich aus der Rede, die der Regierungspräsident in Ufersleben und Stendal hielt, ersehen. Darin heißt es nach dem „Altmarkler“ unter anderem:

Die Not ist groß und schnelle Hilfe geboten, um der von den Lockungen der Umsturzpartei gefährdeten Jugend eine nationale, christliche und sittliche Leitung angedeihen zu lassen. Dabei müsse jedes Mittel recht sein, das auf der Grundlage „Mit Gott für Kaiser und Reich“ fuße, denn es gelte eben, im biblischen Sinne, Menschen zu fangen. Werde doch von vaterlandsloser Seite schon im heranwachsenden Geschlecht alle menschliche und göttliche Autorität, alle Achtung vor Eltern und Obrigkeit untergraben. Auch in die Stille des Landlebens beginne das sozialistische Gift vorzudringen. Um die Jugend vor diesen Gefahren zu schützen, seien zunächst geeignete örtliche Leiter für vaterländische Jugendvereine nötig zu opferwilliger mühsamer Arbeit nach Feierabend. ... Natürlich müsse den jugendlichen Bedürfnissen entsprochen, alle Langlebige durch Selbsttätigkeit, Spiele und sonstige Anregung hintergehalten, jeder Zwang vermieden, die Hilfe von Kirche und Schule gewonnen, das auf dem Jugendpflegegebiet vorhandene Alte gepflegt und fortentwickelt werden. Die neuen Bestrebungen bilden darum keine Konkurrenz für die christlichen Jugendvereine, die Turn- und sonstigen Sportverbände. Auch dürften sich die verschiedenen Richtungen dieser Art nicht neidisch gegeneinander abgrenzen, sondern müßten gegen den gemeinsamen innern Feind am gleichen Stränge ziehen.

Toleranz gegeneinander und Einigkeit gegen den gemeinsamen Feind, ist danach das Leitmotiv der Rede und der oberste Grundsatz der nationalen Jugendpflege. In Ufersleben beklagte sich ein Geistlicher, daß man zu wenig Gewicht auf christliche Erziehung lege. Der Herr wurde aber auch mit dem Hinweis auf die rote Gefahr bald beruhigt.

Die Einrichtungen, die sich Arbeiter aus eigener Kraft für die Jugendpflege schaffen und gegen tausend feindliche Mächte erhalten, sind zwar der Stolz der aufgefälligen Jugend, können einseitig aber vor der eckelhaften und Bergleichen noch nicht aushalten, mit all den Heimen, Gassen und Unterhaltungsgelegenheiten, die mit Staatsunterstützung entstanden sind und verbessert werden.

Die Arbeiterschaft wird indessen aus diesen Vorgängen lernen und daran denken, daß mit ihrer Jugendbewegung die Zukunft ihrer Sache vernichtet wird. Deswegen wird sie sich zur Wehr setzen und allen Erzweilen, Geheimen und nicht geheimen Mätern, Kaplanen, Pastoren — und was sonst noch für Titel und Würden gegen sie ins Feld marschieren mögen — zum Trotz den Kampf um die arbeitende Jugend aufnehmen. Unser die Welt trotz alledem!

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 29. März.

Stimmen und Mandate.

Die Rede über die kommenden Wahlen, die Genosse Hebel am letzten Sonntag vor seinen Hamburger Wählern gehalten hat, gibt der freisinnigen Presse Anlaß zu ausgedehnten Erörterungen über die sozialdemokratische Wahltaktik. Zwar hat Hebel über die Wahltaktik nichts gesagt, was nicht schon sehr oft gesagt und geschrieben worden und worüber nicht die ganze Parteiführung längt einig ist, doch ist es begreiflich, daß die Presse solchen Aeußerungen, wenn sie aus dem Munde des alten Parteiführers kommen, besondere Beachtung zueilt. Ganz verfehlt und im höchsten Grade irreführend aber ist es, wenn z. B. die „Voll. Ztg.“ Hebel's Rede als ein ganz ungewöhnliches Ereignis darstellt, durch das die politische Situation verändere und dem schwarzblauen Block ein großer Gefallen getan worden ist. Die „Voll. Ztg.“ hat nämlich in die ihre Idee verannt, die Sozialdemokratie werde „im ersten Wahlgang zur Vermeidung jalscher Stichwahlen dort die Aufstellung eigener Kandidaten unterlassen, wo sie keinerlei Aussicht gewählt zu werden haben, dagegen aussichtslos freisinnige Mandatanten vordrängen und dem gemeinsamen Gegner zum Siege verhelfen könnten“. Nun aber hat Hebel in Hamburg ausgeführt, daß die positive Theorie der „falschen Stichwahlen“ seinen Beifall nicht findet, daß es bei den Wahlen in erster Linie darauf ankomme, die Stärke der eigenen Partei zu erproben, und daß ihm vier Millionen Stimmen und fünfzig Mandate lieber seien als drei Millionen Stimmen und hundert Reichstagsitze.

Das sind alles Dinge, die für jedermann so ziemlich selbstverständlich sind, nur nicht für die „Voll. Ztg.“ und ihre freisinnigen Provinztribunen. Diese bilden sich ein, die Sozialdemokratie wäre ihnen auf ihre Theorie der falschen Stichwahlen richtig hineingefallen und hätte als selbständige Partei im Interesse des Freisinn abgedankt,

wenn nicht Hebel mit seiner Hamburger Rede dazwischen gekommen wäre.

Bei solchen Gelegenheiten sieht man immer wieder, wie wenig doch die liberalen Politiker die sozialdemokratische Partei kennen, über die sie so viel reden und schreiben. Selbst die einfache allbekannte Tatsache, daß die Sozialdemokratie ihre Kandidatenliste für die Reichstagswahlen bereits aufgestellt hat, übersehen sie gellentlich, sobald sie in ihren taktischen Kram nicht paßt, oder glauben sie wirklich, die Sozialdemokratie würde die bereits aufgestellten Kandidaturen wieder rückgängig machen, um dem Fortschritt das Geschäft nicht zu stören? Da verkennen sie doch durchaus die Stimmung, die in den sozialdemokratischen Wählermassen herrscht.

Die sozialdemokratischen Wähler sind politisch geschult genug, um zu begreifen, daß es vor allem darauf ankommt, den Konservativen und seinen nächsten Verbündeten von Zentrum so viel Mandate wie möglich abzunehmen, und deshalb sind sie bereit, bei Stichwahlen fortgeschrittliche, ja eventuell sogar nationalliberale Kandidaten als das „kleinere Uebel“ anzuerkennen, und dementsprechend zu handeln. Daß zur Einholung einer solchen Taktik eine gute Portion innerer Ueberwindung gehört, sollten auch die Liberalen begreifen, wenn sie sich erinnern, unter welchen Auspizien der gegenwärtige Reichstag gewählt ist, und welche Handlung sie selbst in der ersten Hälfte der letzten Legislaturperiode eingenommen haben.

Wenn die sozialdemokratischen Wähler trotzdem die Notwendigkeit einsehen, die Liberalen bei Stichwahlen herauszuheben, so beweisen sie damit eine politische Reife, die den liberalen Wählern als Vorbild dienen kann. Auch von den Anhängern der Herren Wasserbaum und Kopsch erwarten wir ja keine Begeisterung für sozialdemokratische Kandidaten, sondern nur die Anerkennung der politischen Notwendigkeit, sie ihren schwarzblauen Gegnern in der Stichwahl vorzuziehen. Weil nun den liberalen Wählern, nach der Meinung der „Voll. Ztg.“, diese Reife fehlt, sollte die Sozialdemokratie in Kreisen, in denen sie über die stärkste oder die zweitstärkste Stimmenzahl verfügt, zugunsten der Herren Kovach, Fischbein, Pacht und Co. verzichten? Dieser Gedanke ist phantastisch. Es ist die Reife, um die deutsche Sozialdemokratie, hätte es erst der Rede Hebel's bedurft, um sie vor einer Politik des moralischen Selbstmordes zu bewahren! —

Agrarische Handlanger des Reichsverbandes.

Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie hat seit Jahren nicht nur einen Teil der bürgerlichen Presse unter seine Vormühsigkeit gebracht, sondern hat es auch übernommen, den bürgerlichen Parteien ihre Haltung der Sozialdemokratie gegenüber zu diktiert. Alles Protestieren der bürgerlichen Parteien dagegen ist vergebliche Mühe; eine Partei, die sich einmal dem Reichsverband verschrieben hat, die läßt er in bekannter Aufdringlichkeit so leicht nicht wieder los.

Für die kommenden Wahlen will der Reichsverband das ganze Deutsche Reich mit seinen Schriften überschwemmen, und er ist nun bestrebt, diese Arbeit so billig wie möglich zu gestalten. Deshalb hat er sich an die Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern, die am 7. und 8. Februar 1911 in Berlin tagten, mit der Bitte gewandt, die Verbreitung der Reichsverbandes-Flugblätter auf dem Lande zu unterstützen. Der Verdrüsserte, Rittergutsbesitzer Freiherr von Marenhofs, hatte allerdings Bedenken dagegen, daß die Landwirtschaftskammern sich ganz offiziell dem Reichsverband unterordnen, und zwar weil man den Reichsverband nicht ohne weiteres als eine unparteiische Stelle ansehen könne. Die Landwirtschaftskammern seien unpolitische Organisationen, und es sei leicht möglich, daß in einer Vertätigung, wie der Reichsverband sie wünsche, eine politische Aktion erblickt werden könne. Die Verbreitung der Reichsverbandes-Flugblätter auf dem Lande sei aber dringend erwünscht.

In der Diskussion wurde einstimmig der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Landwirtschaftskammern als solche mit ihren Mitteln sich von jeder Parteipolitik vollständig fernhalten sollten und auch den Reichsverband nicht offiziell unterstützen dürfen, da jede rein politische Vertätigung der Kammer ohne Frage Gegenströmungen auslösen und dadurch die Kammer in ihrer übrigen Tätigkeit behindern würde. Um so notwendiger sei es aber, daß alle politisch interessierten Landwirte für ihre Person dem Reichsverband beitreten und so dessen Bestrebungen nach Möglichkeit fördern. Der stellvertretende Vorsitzende, Freiherr von Wangenheim, der gleichzeitig Vorsitzender des Bundes der Landwirte ist, empfahl, von einer Beschlußfassung abzusehen, statt dessen

aber persönlich nach dem Ergebnis der Aussprache zu handeln.

Der Reichsverband hat erst kürzlich gedroht, daß er auch die Freisinnigen bekämpfen werde, wenn sie sich den reichsverbändlerischen Direktiven nicht fügen wollen.

Reif für die Liebertgarbe.

Auf dem westfälischen Zentrumsparteitag, der am letzten Sonntag in Düsseldorf tagte, sprach zwischen dem Fürsten Löwenstein und dem Agrarier Gerold auch der „Arbeitervertreter“ Giesberts, der bei dieser Gelegenheit nach dem Bericht von Zentrumsbültern u. a. sagte:

An Stelle der ruhigen Gewerkschaftsarbeit sucht die Sozialdemokratie jetzt die Massen aufzureizen zu revolutionären Tutschen und ist bemüht, überall Unzufriedenheit und politische Erregung herbeizuführen.

Herrn Giesberts soll es nicht weiter vorgerechnet werden, daß er sich mit oitelbischen Junkern und Brotmachern „fest zusammenschließt“, um der Partei der Arbeiter „zum Tanz aufzuspielen“; wem dabei „Hören und Sehen vergehen wird“, wird sich ja noch zeigen.

Daß aber Herr Giesberts die nichtsnutzige Lüge aller gewerkschaftlichen Scherzmaier und Arbeiterentwässer aufgreift, die Sozialdemokraten verhöhnen die Massen zu revolutionären Tutschen aufzureizen, das zeigt, wie tief ein Mensch sinken muß, der sich auf die Schwere Bahn des „christlichen“ Arbeiterberrats begeben hat.

Ein deutscher Offizier erschossen!

Die bürgerlichen Mänter bringen eine aufsehenregende Meldung aus Konstantinopel. Dort ist einer der deutschen Inspektionsoffiziere, Oberleutnant v. Schilling, von einem albanischen Soldaten erschossen worden.

Nach einer Darstellung, die die Schriftsteller der bürgerlichen Presse geben, hat der deutsche Offizier die Aufmerksamkeitsfragen und dabei „einen Soldaten am Kopfe angefaßt, um seine nicht genügend militärische Haltung zu berüchtigen“.

Die Schilling wurde durch das Messer des Soldaten in die Brust getroffen und starb an den Wunden. Die deutsche Regierung hat sich für den Tod des Offiziers entschuldigt und eine Pension für die Witwe bewilligt.

Die Schilling wurde durch das Messer des Soldaten in die Brust getroffen und starb an den Wunden. Die deutsche Regierung hat sich für den Tod des Offiziers entschuldigt und eine Pension für die Witwe bewilligt.

Die Schilling wurde durch das Messer des Soldaten in die Brust getroffen und starb an den Wunden. Die deutsche Regierung hat sich für den Tod des Offiziers entschuldigt und eine Pension für die Witwe bewilligt.

Die Schilling wurde durch das Messer des Soldaten in die Brust getroffen und starb an den Wunden. Die deutsche Regierung hat sich für den Tod des Offiziers entschuldigt und eine Pension für die Witwe bewilligt.

Der beleidigte Knüppel.

Herr v. Jagow hat schon wieder einen Sieg erfochten. Die 10. Strafkammer des Landgerichts in Berlin hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, den „Vorwärts“-Redakteur Genossen Wermuth zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt, weil der „Vorwärts“ die Geheimpolizisten, die bei den „Unruhen“ am Wedding auf harmlose Leute mit Knüppeln einschlugen, als „Knüppelgarde“ bezeichnet hatte.

Der Berliner Polizeipräsident darf diesen Erfolg um so höher schätzen, als es ihm diesmal gelungen ist, jede gerichtliche Beweisaufnahme über die sachliche Verächtlichmachung der vom „Vorwärts“ erhobenen Vorwürfe zu vermeiden.

Man ersieht daraus, daß Herr v. Jagow nur noch darauf ausgeht, den guten Ton zu heben, daß er aber keine Sehnsucht nach neuen gerichtlichen Feststellungen hat.

Selbst, wenn Ausdeutungen einzelner Beamter vorgekommen sein sollten, so entschied das Gericht, so habe der Angeklagte kein Recht, einen so beleidigenden Ausdruck für die Gesamtheit der Kriminalbeamten zu gebrauchen.

Die Prozentpatrioten drücken sich!

Kaum war die Reichswertgewaltsteuer vom Reichstag angenommen, als auch in den Kreisen der Terrain-Spekulation die Bemühungen einsetzten, Wege zu finden, auf denen die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer umgangen werden könnten.

Die Steuerordnung des Reiches ist für die kleinen Besitztümer empfindlicher, als für die großen, und die kleinen Besitztümer sind in der Regel zahlreicher als die großen.

Die Prozentpatrioten drücken sich! Sie versuchen, die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer durch die Anwendung von Trickmethoden zu umgehen.

Die Prozentpatrioten drücken sich! Sie versuchen, die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer durch die Anwendung von Trickmethoden zu umgehen.

Die Prozentpatrioten drücken sich! Sie versuchen, die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer durch die Anwendung von Trickmethoden zu umgehen.

Die Prozentpatrioten drücken sich! Sie versuchen, die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer durch die Anwendung von Trickmethoden zu umgehen.

Die Prozentpatrioten drücken sich! Sie versuchen, die Bestimmungen der Reichswertgewaltsteuer durch die Anwendung von Trickmethoden zu umgehen.

Wegen Nichtanerkennung des Laufs und die Tapferkeit der Unteroffiziere (Vehle, Brumme, Gieseler) am Montag den Streik getreten.

Schwere Streikaußschreitungen bei Bamberg. Unter dieser Überschrift brachte die bürgerliche Presse eine offenbar aus einem Korrespondenzbureau stammende Notiz, nach der aus Anlaß eines Biegeleiarbeiterstreiks in Bismberg bei Bamberg schwere Ausschreitungen der Streikenden stattgefunden hätten.

Magdeburger Angelegenheiten. Magdeburg 29. März 1911. Die Schulden der eingemeindeten Vororte betragen nach einer Aufstellung, die jetzt den Stadtverordneten vom Magistrat eingehändigt worden ist, insgesamt 624 022,61 Mark.

Die Schulden der eingemeindeten Vororte betragen nach einer Aufstellung, die jetzt den Stadtverordneten vom Magistrat eingehändigt worden ist, insgesamt 624 022,61 Mark.

Vom Leichenfuhrwesen. Der Vertrag, den die Stadt mit der Firma Otto Kraus Nachf. über das ausschließliche Recht, die Leichen in Magdeburg verfuhrer Bezirken nach den Friedhöfen zu überführen, läuft mit dem 31. März 1912 ab.

Schon wieder einen neuen Oberpräsidenten soll unsre Provinz erhalten. Die Scherlpreffe berichtet nämlich: Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Herr v. Helldorf, wird am 30. März 1912 durch den Reichspräsidenten von der Provinz Sachsen entlassen.

„Die Wesseln nieder!“, das vieraktige Militärdrama nach dem bekannten Roman von Bern von Lutzner, der bekanntlich mit dem Nobelpreis geteilt wurde, wird am Sonntag den 1. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Lustspielhaus“ für die organisierte Arbeiterenschaft aufgeführt werden.

Von der Firma H. Wolf müssen wir leider schon wieder über einen in häßlicher Weise zu verarbeitenden Antrag berichten. Ein Antrag Wolf ist in nächster Zeit 40 Jahre bei H. Wolf beschäftigt.

„Achtung, Vater, Lächler und Lächler!“, Nachdruck in etwa 100 Exemplaren mit über 400 Geschenken verteilt. Die Lächler sind in der Provinz Sachsen sehr beliebt.

Eine ungerechte Angelegenheit. Die Arbeiterin Götze, die in einem Geschäft in der Provinz Sachsen beschäftigt war, wurde von ihrem Arbeitgeber, als sie am 2. d. M. aus dem Geschäft vertrieben wurde, in die Provinz Sachsen geschickt.

Eine ungerechte Angelegenheit. Die Arbeiterin Götze, die in einem Geschäft in der Provinz Sachsen beschäftigt war, wurde von ihrem Arbeitgeber, als sie am 2. d. M. aus dem Geschäft vertrieben wurde, in die Provinz Sachsen geschickt.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Die Militärisierung des Jahres H. Wesseln in Zhandan. Die Militärisierung des Jahres H. Wesseln in Zhandan ist ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Militärisierung.

Von der Ausberrung der Holzarbeiter in Hamburg. Die Ausberrung der Holzarbeiter in Hamburg ist ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Ausberrung.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung in Hamburg. Die Arbeiterbewegung in Hamburg ist ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Arbeiterbewegung.

Das jemand, der laut seinen Personalakten bereits seit mehr als 3 Monaten im kühlen Grabe ruht, noch mit der Polizei in Konflikt geraten kann, dürfte nicht zu den alltäglichen Vor- kommen gehören.

Todessturz eines Fliegers.

Während eines Fluges über den Pariser Vorort Puteaux verunglückte der Aviatiker Cei, ein junger Italiener von erst 22 Jahren.

Die Pest in Aegypten.

In Oberägypten gibt es täglich etwa sieben Pestfälle. Der Pestherd ist in Kom Ombo, wo die Inspektoren der Sanitäts- behörde scharfe Abwehrmaßnahmen treffen.

Ein vermischter Passagierdampfer.

In Brisbane herrscht ernste Besorgnis um das Schicksal des Dampfers „Vouglala“, dessen Ladung teilweise an den Strand geworfen worden ist.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jungbunzlau, Laun, Radweiss, Prag), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Hafent und Saale' and 'Elbe'.

Art Eisenacher Springprozeßion. (Sehr gut! h. d. Soz.) Daß die Verwaltung an der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne in der Tat beteiligt ist, geht aus einer Veröffentlichung des Reichspräsidenten des Interesses von 1909 hervor.

Präsident Graf Schwerin-Schwarzburg: Das hat mit dem Titel „Bezüge und Löhne“ nichts zu tun. Abg. Emmel: Die Arbeiter beschaffen sich doch mit ihren Löhnen die Vektüre.

Abg. Emmel: Dann will ich nur die Erwartung aussprechen, daß der Minister seine Mißbilligung über das Verhalten des Beamten äußert, der einen Diebstahl mit der Hand bewilligt.

Minister v. Breitenbach: Herr Emmel fehlt das Verständnis dafür, daß zwischen der Verwaltung und den Arbeitern ein Vertrauensverhältnis bestehen muß.

Abg. Carstens (Fortf. Sp.): Ich lege mich in der Frage des Streikrechts der Eisenbahner dem Abgeordneten Behrens an. Die Majorität der Eisenbahner ist gegen ein Streikrecht.

Abg. Carstens (Fortf. Sp.): Ich lege mich in der Frage des Streikrechts der Eisenbahner dem Abgeordneten Behrens an. Die Majorität der Eisenbahner ist gegen ein Streikrecht.

Minister aber läte gut, mit diesem System der moralischen Korruption zu brechen. (Bravo! bei den Sozialdemokraten.) Abg. Werner (Antij.) bittet um Besserstellung verschiedener Beamtenkategorien, besonders der Beamten in den Abfertigungsämtern.

Minister v. Breitenbach erklärt, daß er sein möglichstes tun werde, um die Interessen Straßburgs zu fördern. Abg. Gothein (Fortf. Sp.) wirft dem Abg. Spahn partikularen Egoismus vor.

Abg. Gothein (Fortf. Sp.): Ich lege mich in der Frage des Streikrechts der Eisenbahner dem Abgeordneten Behrens an. Die Majorität der Eisenbahner ist gegen ein Streikrecht.

Kleine Chronik.

Unterschlagungen eines Bürgermeisters. Der Bürgermeister des Städtchens Stolberg am 2. März, Dr. Gumpel, hat sich nach Unterschlagung von Sparkastengeldern erdrosselt.

Ein Gymnasiast als Räuber.

Der 16 Jahre alte Unterrichtsdauer Kurt Reiff, Sohn des Oberbuchhalters und Kassierers vom Hauptzollamt in Wittenberg, hat sich der Schändel zum Nachbarn des Hauptzollamts bemächtigt.

Heberlandlung von Berlin nach Hamburg.

Auf dem Wandrahler Expresszug bei Hamburg traf ein Heberland am 24. März ein Korrespondent aus Berlin ein, in dem ein Oberleutnant Uler von den Verlehrsgruppen als Führer und Leutnant Madenhan vom 144. Infanterieregiment in Weg als Passagier befanden.

Der Wuff der Kaiserin.

Der deutsche Kaiser besuchte kürzlich die Stadt Kiel mit seiner Frau. Kurz vor dem Abbruch von dem Lokal „Hoffnung“ im Hotelrestaurant erkrankte die Kaiserin schwer.

Advertisement for 'Bis früh um fünf' (Until early five) with details about a bathhouse and services.

Advertisement for 'Littauers' (Littauer) featuring a horse and carriage, with contact information for Hermann Braase.

Advertisement for 'Burg' (Burg) featuring business opening announcements and a cigar shop.

Advertisement for 'Braut-Ausstattungen' (Wedding outfits) by C. Dittmar.

Advertisement for 'Albert Härlein' (Albert Härlein) a furniture factory.

Advertisement for 'Zigaretten-Spezialgeschäft' (Cigarette specialty shop) by A. Meyer.

Advertisement for 'Zur Konfirmation' (For confirmation) by H. Sieverling, offering clothing and fabrics.

Large advertisement for 'Burg' (Burg) featuring 'Adolf Mendel Nachf.' and 'Otto Blank', advertising various fabrics and home goods.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 28. März.

Aufgebote: Arbeiter Otto Sped mit Margarete Scharioth. Hansvorleser Hermann Woffe in Seesen mit Paula Trostberg hier. Gerichtsvollzieher Karl Rehtorn hier mit Mathelmine Auguste Richter in Bangleben.

Ehegeschlichtungen: Handlungsgehilfe Max Jerke mit Else Dege. Kaufmann Max Wittke mit Antonie Seppelmeier. Dachbeder Otto Willmodt mit Anna Wilian. Lehrer Ernst Eggert mit Hedwig Nitschlich.

Geburten: Alice, T. des Straßenbahn-Wagensführers Robert Brandt, Heinrich, S. des Reichslehres Heinrich Woffe. Iringard, T. des Eisenbahn-Arbeiters Ernst Wüchelt. Gertr. T. des Arbeiters Wilit Lenge. Elsa, T. des Eisenbahn-Hilfswechsellagers Friedrich Hender. Hermann, S. des Mechanikers August Woffe. Paul, S. des Arbeiters Paul Dachne. Willi, S. des Arbeiters Peter Witzynski. Charlotte, T. des Eisenbahn-Arbeiters Wilhelm Sander. Gertraud, T. des Schneiders Bernhard Kaufhold.

Todesfälle: Arbeiter Julius Weincke, 73 J. 8 M. 3 T. Schneider Johann Fanel, 53 J. 1 M. 21 T. Otto, S. des Eisenbahn-Schaffners Otto Witzmad, 2 M. 18 T. Erwin, unehelich, 1 M. 9 T. Martha, unehelich, 6 T. Elsa, T. des Formers Karl Hoppe, 1 T.

Endenburg, 28. März.

Geburten: S. des Kranführers Otto Schmidt. Lisbeth, T. des Schlossers Leo Fischer. Ilse, T. des Schneidemeisters Friedrich Wromann. Wilhelm, S. des Gärtners Wilhelm Anders. Todesfall: Frau. Wilhelmine Reinwaldt geb. Blumhoff, 47 J. 9 M. 22 T.

Sachsen, 28. März.

Ehegeschlichtung: Schankwirt Hermann Dreßler mit Hedwig Potapp. Geburt: Wilhelm, S. des Arbeiters Wilhelm Pflaum. Todesfälle: Eisenbahnschaffner a. D. Johannes Reinhold, 83 J. 6 M. 15 T. Anna, T. des Boten Richard Müller, 11 M. 15 T. Margarete, T. des Kaufmanns Paul Siebert, 2 M. 13 T.

Neustadt, 28. März.

Aufgebot: Arbeiter August Albert Woff mit Auguste Wilhelmine Görlch. Ehegeschlichtung: Arbeiter Karl Krante mit Karoline Schulz. Geburten: Luise, T. des Hüttenarbeiters Hugo Spennemann. Karl, S. des Hüttenarbeiters Friedrich Meyer. Hilde, T. des Schmiedemeisters Julius Heuer. Hedwig Luise, unehelich. Ernst, S. des Hüttenarbeiters Ernst Richter.

Todesfälle: Christian, S. des Arbeiters Franz Weller, 5 M. T. Reinholdmann Maria Zellweg, 69 J. 1 M. 11 T.

Kontrollversammlungen im Landwehrbezirk Burg.

Samstag, Sonnabend den 1. April, 9 Uhr vormittags, vor dem Reichsanwalt O. Vogel. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I aus den Ortsteilen Burgzwang, Derben, Griesen, Gärten, Sonnigsdorf, Seefeld, Jerßen. — 2 Uhr nachmittags, familiäre Erbschaftsangelegenheiten und die zur Disposition der Erbschaftsgerichtlichen Entlassenen aus den Ortsteilen Burgzwang, Derben, Griesen, Gärten, Sonnigsdorf, Seefeld, Jerßen.

Sonntag, Montag den 2. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz. — 12 Uhr mittags, familiäre Erbschaftsangelegenheiten und die zur Disposition der Erbschaftsgerichtlichen Entlassenen aus der Stadt Garz und den Ortsteilen Altkirchhagen mit Rodina Bergen, Bramin, Gienrode, Hohenstein, Nügel, Nügelhof, Jerßen. — 5 Uhr nachmittags, familiäre Erbschaftsangelegenheiten und die zur Disposition der Erbschaftsgerichtlichen Entlassenen aus der Stadt Garz und den Ortsteilen Altkirchhagen mit Rodina Bergen, Bramin, Gienrode, Hohenstein, Nügel, Nügelhof, Jerßen.

Dienstag, Dienstag den 4. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Mittwoch den 5. April, 1 Uhr nachmittags, vor dem Reichsanwalt O. Vogel. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Dienstag, Donnerstag den 6. April, 7 Uhr vormittags, vor dem Reichsanwalt O. Vogel. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Freitag den 7. April, 8 Uhr vormittags, vor dem Reichsanwalt O. Vogel. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Dienstag, Samstag den 8. April, 7 Uhr vormittags, vor dem Reichsanwalt O. Vogel. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Sonntag den 9. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Dienstag, Montag den 10. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Dienstag den 11. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Dienstag, Mittwoch den 12. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Donnerstag den 13. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Dienstag, Freitag den 14. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Mittwoch, Samstag den 15. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Dienstag, Sonntag den 16. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Mittwoch, Montag den 17. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Dienstag, Dienstag den 18. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Mittwoch, Mittwoch den 19. April, 9 Uhr vormittags, in der Behörde des Reichsanwalts. Die Gerichtlichen Altkirchhagen, Briel, Bülow, Gersdorf, Soden, Grotzfelden, Klein-Sulow, Lutz, Jerßen.

Dienstag, Donnerstag den 20. April, 7 Uhr vormittags, im Landwehrhaus. Sammelnde Mannschaften der Reserve und Landwehr I, Angehörige aus der Stadt Garz.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1911

in „Konzerthaus“, Leipziger Straße 62. Zum Erscheinen sind verpflichtet: 1. Die zur Disposition der Truppenteile Entlassenen. 2. Sämtliche Reservisten Jahrgänge 1898 bis 1910. 3. Die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots Jahrgänge 1898 bis 1902, ausgenommen nur diejenigen, die der Jahrgänge 1899 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind. 4. Sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1898 bis 1910. 5. Die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Reservisten Entlassenen und die als Halbannualde oder als zeitig Genesende oder als Militärenternempflinger anerkannten Mannschaften der Jahrgänge 1898 bis 1910.

1. Provinzial-Infanterie (ausschließlich Offizier-Aspiranten) Alle Mannschaften der Provinzial-Infanterie mit Ausnahme der Bahnmilitären, Bahnschaffner, Bahnschaffnergehilfen und der als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften.

Table with columns for date (e.g., Sonntag den 1. April), time (e.g., vormittags 7 1/2 Uhr), and year (e.g., 1898). It lists control sessions for Landwehr and Reserve.

Table with columns for date (e.g., Montag den 10. April), time (e.g., vormittags 9 1/2 Uhr), and year (e.g., 1898). It lists control sessions for Ersatz-Reservisten.

Table with columns for date (e.g., Dienstag den 11. April), time (e.g., vormittags 8 1/2 Uhr), and year (e.g., 1900). It lists control sessions for Spezialwaffen.

Table with columns for date (e.g., Freitag den 21. April), time (e.g., vormittags 7 1/2 Uhr), and year (e.g., 1898). It lists control sessions for Landwehr.

Table with columns for date (e.g., Sonntag den 22. April), time (e.g., vormittags 7 1/2 Uhr), and year (e.g., 1899). It lists control sessions for Landwehr.

Table with columns for date (e.g., Montag den 24. April), time (e.g., vormittags 7 1/2 Uhr), and year (e.g., 1901). It lists control sessions for Landwehr.

Table with columns for date (e.g., Dienstag den 25. April), time (e.g., vormittags 7 1/2 Uhr), and year (e.g., 1902). It lists control sessions for Landwehr.

== Auf Teilzahlung ==

Kaufen Sie gut, billig und voll bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung

== Möbel ==

Spiegel, Polsterwaren u. Betten

Komplette Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen
in moderner Ausführung

Theodor Matthies Möbel- und Waren-Kredithaus

Ecke Venedische Straße Breiteweg 82, l. Ecke Venedische Straße

Kredit nach auswärts

Konfirmanten - Uhren Moderne Wanduhr fast neu, mit Garantie
2,75 3,50 4,50 6,00 10,00 12,00. billig zu verkaufen 1090
und höher Dreieckstraße 4. Sternstraße 9, part. **Strümpfe** selbstgestrickte, er- hält man billig bei F. March, Breiteweg 98, l.

Sämtliche Mode = Zeitungen

für das 2. Quartal 1911

sind eingetroffen. Bestellungen darauf erbittet rechtzeitig die

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße Nr. 3.

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Unsere werten Mitglieder machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß wir auch im laufenden Jahre

Böhmische Braunkohlen

nur wirklich erstklassige Marken

bestellen werden. Unsere Bezüge in Braunkohlen sind in den letzten Jahren ständig höher geworden und beliefen sich im Jahre 1910 auf mehr als 115 000 Zentner. Sicher ein Beweis, daß die Abnehmer zufrieden waren.

Bestellungen im voraus

sind bei uns nicht nötig. Sobald wir einen Kuhn hier haben, geben wir dies bekannt. Wir berechnen stets den billigsten Tagespreis. In Anbetracht der ungewöhnlichen Erhöhung der Kohlen sind wir in der Lage, jederzeit der Konsumanten die Spitze bieten zu können.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, ihre Kohlen-Aufträge noch nicht zu vergeben, sondern für uns zu reservieren, wir liefern nochmals zuverlässigere Bedienung zu.

Der Vorstand.

Korsets



von tadellosem Sitz für jede Figur

Elb-Kaufhaus
Johannisbergstr.

Kinder Kleider



Neueste Façons Billigste Preise

Elb-Kaufhaus
Johannisbergstr.

Strumpf Waren



Wolle Baumwolle Flor Seide

Damen-Strümpfe Herren-Socken Kinder-Strümpfe

Elb-Kaufhaus
Johannisbergstr.

Herren-Wäsche Cravatten



Elb-Kaufhaus
Johannisbergstr.

Nahrungsmittel 1. Ranges

sind die als Butter-Ersatzmittel unübertroffenen

Van den Bergh'schen Margarine-Marken

Cleverstolz und Vitello

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Die neueste Nummer des Wahren Jacobs ist erschienen als

Spezialnummer: Der feurige Josef

Preis nur 10 Pfennig

Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße



Konfirmanten-Stiefel

5 50 6 50 7 50 8 50

Elegante Formen

Große Auswahl

Schuhhaus Eugen Tamm

Sudenburg: Halberstädter Strasse 114/115
Jakobstrasse 40
Neue Neustadt: Lübecker Strasse 25a

Kaufe Nähmaschinen, auch nicht näher. Zakroki, Artilleriestr. 8.

2 neue Betten billig zu verkaufen 714
Heinrichstr. 22, pt. 1.

Meine Braut!

Ausstattungen

nach der Ausstattung noch billiger

150-10 000 Mk.

Gut Gut - Schlafzimmer

komplet 300 Mk.

Küchen von 70 Mk. an

Büffets von 120 Mk. an

Sofas von 40 Mk. an

Reizende Kleimmöbel.

Geschenk - Artikel

Paul Dupont

Möbel - Magazin, Johannisberg 8, Ecke Rindfleischenerstr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Nähmaschinen!

1874 Patent Jahrgänge:
Sachara, Langschiff 50 Mk.
Schönungschiff 68 Mk.
Kingschiff 80 Mk.
Kandisch 85 Mk.
General-Sabbin 88 Mk.
ausw. mit 3jähriger Garantie

Paul Westermann
Gr. Marktstraße 13.
Jeder Käufer erhält 1 Stopy- und Endapparat gratis.

Kinder-Anzüge

von 2,50 4,00 6,00 bis. in allen Farbtönen u. Stoffen bei
Julius Ebstein
Schopenhauerstr. 1a

Medizinal-Blutwein

à Flasche 1,25 Mk.

A. Schiller, Neustadt
Nr. 31 Lübecker Strasse Nr. 3

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten Publikum von Magdeburg-Budau zu gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Fleischerei

von Sudenburger Sudenburger Straße 7 verlegt habe.
Str. 21, 22 nach

Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütig bewahren zu wollen, zeichne mich
größter Hochachtung

Otto Ruppelt, Fleischermeister.

Für Wiederverkäufer! Schwarze Konfirmanten-Konfirmationsarten, Damen-Jackets u. 5,00 Mk.
B. Günther, Halberstädter Str. 48 Bandstraße 1, 2 Tr.

Edmund Bölsche

Halberstädter Strasse 110

Zugrouleustangen
40 50 65 80 100 Pl.
Storestangen
Gardinenstangen
45 50 60 65 100 Pl.
Gardinenbretter

Rosetten - Scheibengardinenstangen
Kompl. elektr. Klingelanlagen
in jeder Breite
Anfertigung von Namensschildern u. Türschwestern
Jraktgeflecht - Stacheldraht
Sämtliche Gartengeräte

Erste Magdeburger Osterwoche im Luna-Park

16. bis 30. April 1911.

Kanarienhähe
und weiblichen fortwährend zahlreicher Preise.

J. Tischler, Annarstraße 25, I.
Fernsprecher 4454.

Automaten-Einrichter D. Schraubendreher, Berlin.
perfekt werden sofort gesucht. Automaten-einrichter garantierter Stundenlohn 85 Pfennig. perfekte Schraubendreher können über M. 40.— die Woche verdienen. Metallschraubensabrik Butzko, Berlin, Brandenburgstr. 75.

Zirkus.

Heute Donnerstag ringen:
Jackson Derider gegen Gambler
(Champion von England) (Champion von Frankreich)
Gerikoff gegen Pascon
(Meisteringer von Polen) (Deutschamerikaner)
Die frühere Maske:
Joseph Pfaff gegen Grammer
(Engroßfleischer aus Leipzig) (Bayrischer Hercules)

Entscheidungstampf

Ernst Rasche gegen Michailoff
(Russe aus Magdeburg) (Rußland)
Nach Ansicht des Rufes Michailoff hat derselbe den Fischer Rasche besiegt, vom Schiedsgericht konnte dieser Sieg nicht anerkannt werden, weil Michailoff seinen Gegner nur tuisiert, aber nicht fixiert hat, wie dies bei den professionellen Regeln üblich ist. Heute Donnerstag wird der Kampf bis zur Entscheidung durchgeführt.

Walhalla-Theater

1441 Zum vorletzten Male:
Die Waffen nieder!
Militär-Drama in 4 Akten von G. Engler. — Anf. 8 Uhr.

Walhalla-Theater

Barterrefaal: 1441
Täglich: Großes Konzert und Varieté-Vorstellung.
— Anfang 7 Uhr. —

Kaiser-Theater

Nat
Pinkerton
— zweite Serie —
Der Bankraub
— Vortage —
Vorzugsbilletts
exklusiver Willentheur
nur 15 Pf.
Kinder 5 Pf. 1007

Der Bankraub

Variété Eldorado
12 Große Zanderstraße 12
Cobes Familien-Theater
Jeden Montag und Donnerstag
— Programmwechsel. —
Im Kabarett: 1017
1a. Kabarettkünstler.

Stephanshallen

am 27. März 1911 ein Aktien-Subert mit der Aufschrift Herrn Justizrat Salomon hier, Breitweg 63. Abzugeben gegen gute Belohnung im Bureau des Herrn Justizrats Salomon. 728

Verband der Schneider, Schneiderinnen u. Wäschearb.
Nachruf.
In der Nacht vom 27. zum 28. März starb nach langer Krankheit unser Mitglied, der Kollege
724
Johann Pannack
im 54. Lebensjahr.
Ehre seinem Andenken.
Die Ortsverwaltung.
Die Beerdigung findet am Freitag, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Licht

Schauspielhaus PANORAMA
am Kaiser-Wilhelm-Platz
Neues auserwähltes Programm!
1010 Darunter:
Der Herzog von Reichardt
historische Tragikomödie
Das goldene Mahi
dramat. Szene nach Bocaccio.
Die elektrischen Schuhe
humoristischer Schläger
Das englische Derby
Eine Parforcejagd
und andre interessante Natur-
aufnahmen, vorzügliche drama-
tische, humorist. u. Tonbilder
Ausnahmslos erst-
klassige Neuheiten.

Fürstenhof-Theater
Dir. Müller-Eppart
Eing. Prälatenstr.
Neuer Spielplan
Nur 3 Tage!
Gastspiel des Variété-
Ensembles
Lustige Bühne
Vorzugsbilletts
giltigen. 728

Bairischer Hof
11 Vertiuer Str. 14
Täglich, mittags 11 bis abends
11 Uhr ununterbrochen:
Konzert
des Ungarisch. Damen-Musik-
und Gesangs-Ensembles
Dir. Wulfann
sowie der
Tiroler Gesangs- und
Tanztruppe.
Dir. Sotmann
1019 Ludwig Krause.

Schultheiß-Quelle
2 Jakobstraße 2
Mittagsstisch, 75 u. 60 Pf.
Auf 2 Billards freies Spiel.
Jeden Sonntag: 1091
Unterhaltungs-Musik.

Café Erholung.
Ecke Westend u. Halberstädt St.
Tägl. von 8 Uhr an: 1084
Künstlerkonzert.

Kaiser-Panorama
Breitweg 134, I.
Woche vom 26. März bis 1. April.
Eine interessante Wanderung
in Bayern mit Besuch des Kur-
ortes Würzburg.
I. Zyklus: Australien. Ein Be-
such von Melbourne u. Adelaide.
Stadt-Theater.
Donnerstag den 30. März
Glaube und Heimat
Freitag den 31. März
Der Rosenkavalier.

Wilhelm-Theater
Donnerstag den 30. März
Der Zigeunerbaron.
Freitag den 31. März
Benefit für Prinz Kasz
Großer durchschlagender Erfolg!
In Berlin über 200 Aufführungen
Polnische Wirtin.
Sonabend den 1. April
Lord Piffolo.



Oster-Stiefel

gehören zur neuen Frühjahrs-Garderobe. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, Sie werden dort finden, was Sie brauchen, gleichviel, welchen Geschmack Sie haben und wieviel Sie ausgeben wollen

Schuhhaus Coors
Halberstädter Straße 116 (1442) Johannisberg 7c
Breitweg 159 (Schuhhaus Ulrichsbogen)

Buckau. 961
Heute und nächste Tage
Täglich lebendfrische gr. Gerlinge
Gust. Streibelein.

Arbeits-Mosen
in Zwirn, Engl. Leder, Manisch.
1.50 2.25 3.00 4.00 ufm. bei
Julius Ebstein
Schopenstraße 1a

Kartoffeln
400 Zentner, Prima Speckmaare
Magnum bonum Str. 340, Neß-
Str. 290, fr. Haus. R. Hübner.
Halberstädter Straße 119, Hof
1236

Wirlich reelle Betten,
Bettfedern und Inlette
1179 kaufen Sie billig bei
Aug. Schütz
Jakobstraße 7
gegenüber der Reichskrone
Leinen-, Wäsche- und
Aussteuer-Geschäft:

Lassen Sie schleifen bei
Heimr. Aug. Neutsch
Fettehennenstraße 4
dicht am Alten Markt 1858

Möbel
ganz enorm billige Preise!
Braut-Ausstattungen
bestehend aus guter Stube,
Kammer und Küche, komplett
nur 295 und 400 Mk.

Wohnungs-Einrichtung
bestehend aus 2 Stuben,
Kammer und Küche, nur
650 und 850 Mk.
Große Auswahl in hochfeinen
Speisezimmern,
Herrenzimmern,
Schlafzimmern,
modernen Küchen zu kon-
furrenzlos billigen Preisen,
da ich fast gar keine Miet-
aufkosten habe 1909
Nur reelle Ausstattungen.

W. Schottstedt
Große Mühlstraße 2.

Brot! Brot!
vorzüglich im Geschmack, bei
größtem Gewicht tiefst
Otto Reuter, Magdeb.-H.
27 Morgenstraße 27

Herren-Räder 56 Mk.
Damen-Räder 65 Mk.
von 40 an. Schlauch 2.50 an
Alle Ersatzteile billig.
Otto Reisinger
1a Zehroderer Straße 1a
— neben E. Fink. — 1216

Verein für öffentl. Gesundheitspflege
Donnerstag den 30. März, abends 8 1/2 Uhr,
im Stadtmittelschule, Haffelbachstraße 1
Vortrag des Herrn Professor Dr. Wendel
Allgemein Wissenswertes über die Blinddarmentzündung
Eintritt unentgeltlich!

Luisenpark-Voranzeige
In dem am Sonntag den 2. April 1911 stattfindenden
Instrumental- und Vokalkonzert
wird der Konzertführer und Regisseur Herr Edgar Eugen
Lensch (Bariton) freundlichst mitwirken.
1021

Arb.-Bildungsausschuß Magdeburg.
Sonabend den 1. April, abends 8 Uhr,
im „Luisenpark“
Theater-Aufführung:
Die Waffen nieder!
nach dem Roman von H. v. Suttner.
Aufgeführt vom Berliner Metropolit-Ensemble (Stetner).
Eintrittskarten zu 40 Pfg. sind zu haben in den
Gewerkschaftsbüros, im Partei- und Arbeiter-Sekretariat
sowie Buchhandlung Volksstimme, Große Mühlstraße Nr. 3.
Kausen nicht gestattet! 1041

Achtung, Gewerkschaften!
Touhalle. Schönebeck.
Donnerstag den 30. u. Freitag den 31. März, abds. 8 1/2 Uhr
Gastspiel-Abend des Direktors Müller-Lipart
mit seinem beliebten Ensemble aus dem Magdeburger Fürsten-
hof-Theater. In beiden Abenden: Vollständig neuer Spielplan.
Die Mitglieder der Gewerkschaften nebst Familie haben gegen
Vorzeigung des Mitgliedsbuchs folgende ermäßigte Preise:
Galerie 20 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 1. Platz 50 Pfg.
Der Bildungsausschuß. J. A. O. Bremer.

Zür Brautleute!
Vollständig, russ. und birtene
Bettungs-Einrichtung,
eigene eichen und nussbaum
Schlafzimmer,
ff. mod. Kücheneinrichtung,
alles spottbillig, auch einzeln zu
erhalten. Transport frei, auch
nach außerhalb. 531

Friedrich Großhoff
1 Neuer Weg 4.
Tapeten
Stolle von 5 Pf. an empfiehlt
Fritz Prager, Schönebecker
Straße 34.

300 Stück Kinderwagen
sind zu jedem annehmbaren
Preis abzugeben werden. 1602
Fritz Prager
Buckau, Schönebecker Str. 24,
Sudenh., Halberstädter Str. 30d.

Ein Plättchenring gesucht!
Kaufstr. 89, Gg. Kl. Ziesdorfer Str.

Leih-Haus
Adolph Michaels
Apfelstraße 16, I.
(Gegr. 1861) 996
Höchst-Belohnung
jeder Verfass.
Erzucht Besichtigend



Buckau. 961
Heute und nächste Tage
Täglich lebendfrische gr. Gerlinge
Gust. Streibelein.

Frühjahrsplantation
empfehle Obstbäume in allen
Formen sowie Rosen, Secre-
träucher, hochl. Stachel- und
Johannisbeeren, Zierfrücht-
Weißwein, Kletterrosen, Erd-
beerpflanzen sowie sämtliche
Baumgärtner-Artikel. 1236

Otto Fuchs
Landwirtschaftsgärtner
Magdeb.-Meist., Alexandersir. 12
Vertreter der Baumgärtner
Hr. Rabers Nachf., Genthin.

Konfirmanten-Anzüge
8.00 10.50 15.00 18.00
ufm. taucht man bei 1858
Julius Ebstein
Schopenstraße 1a

Besonders preiswerte
Damenuhr
mit eleganter Kette. 5.50 Mk.
Diesbe in echt Silberge-
hänge. 6.90 Mk.
Echt Gold. 14.00 Mk.
Dreielingstraße 4, part.

Buchan.
Konfirmations-,
Kommunion- und
Jugendweihkarten
706 empfiehlt äußerst billig
M. Tüngler, Feidstraße 22
Magdeb., neb. d. Volksh.

Möbeltransport
für Stadt und Land per Bahn
ohne Umstellung empfiehlt
Wilhelm Eigenwillig jun.
Sudenburg, Halberstädter Str. 100,
Tel. 5314. Persönl. Ausführung.

Posten Herren-, Damen-
u. Konfirmations-Stiefel
verkauft sehr billig 1168
Louis Lewy,
1 Scharnhorststraße 1,
vis-à-vis Dreielingstraße.

Herren-Räder 56 Mk.
Damen-Räder 65 Mk.
von 40 an. Schlauch 2.50 an
Alle Ersatzteile billig.
Otto Reisinger
1a Zehroderer Straße 1a
— neben E. Fink. — 1216

Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

Für den Hausputz!

Für den Umzug!

Großer Teppich-Verkauf!

Nur bewährte erstklassige Fabrikate!

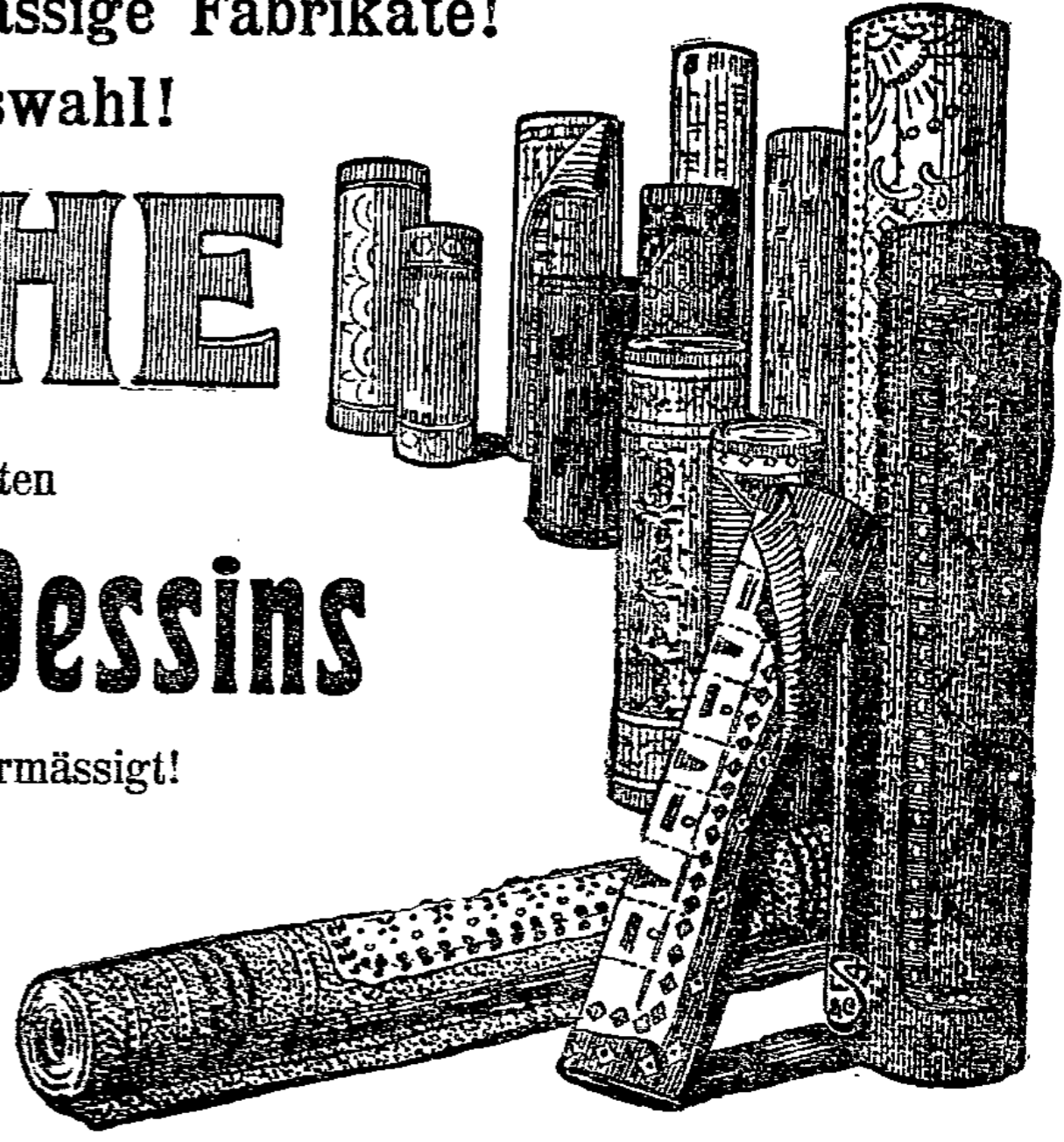
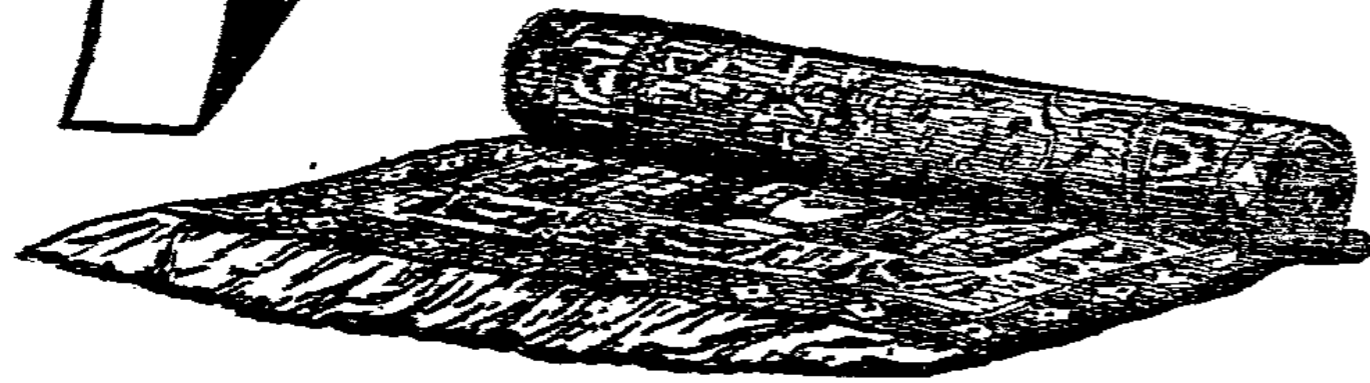
Riesen-Auswahl!

TEPPICHE

Ein grosser Posten

vorjährige Dessins

bedeutend im Preise ermässigt!



Axminster <small>vlüchtartige Gewebe in modernen Farben und Berjer-Dessins</small>	<small>Größe ca. 130x200</small>	<small>170x235</small>	<small>200x300</small>	<small>250x350</small>
	4.75 bis 13.50	12.50 bis 28.00	17.00 bis 42.00	48.00 bis 85.00
Plüsch <small>büchgewebe, niederflorige, sehr haltbare Seidenware</small>	<small>Größe ca. 130x200</small>	<small>170x235</small>	<small>200x300</small>	
	15.00 bis 18.00	28.00 bis 32.00	38.00 bis 44.00	
Meh. Perser- u. Schwellen-Teppiche <small>Riesen- auswahl</small>	<small>Größe ca. 90x120</small>	<small>90x150</small>	<small>150x300</small>	<small>200x300</small>
	3.30 bis 6.30	5.00 bis 22.00	45.00	12.50 bis 45.00

Gardinen

Gardinen <small>Engl. Tüll in reicher Ausführung</small>	2.50 bis 25.00	<small>75 60 50 45 35</small>	Engl. Tüll-Stores <small>in neuester, modernster Dessins</small>	10.50 bis 2.00
Gardinen <small>Engl. Tüll, eleganteste Dessins in reichl. Dessins</small>	16.50 bis 2.75		Erbstüll-Stores <small>reiche Handarbeit</small>	25.00 bis 5.50
Gardinen <small>Engl. Tüll, eleganteste Dessins, mit reicher Hand- ausführung</small>	30.00 bis 15.50		Halbstores <small>mit Solam und reicher Bandausführung</small>	36.00 bis 10.50

Tischdecken

keine Flechten, in Seiden- u. Woll- u. Baumwoll- u. Halbwoll- u. anderen Stoffen

95 Pl. bis 30.00

Diwandecken

Reichenauswahl in Gobelin, Roten- u. Blauen, mit anderen Stoffen

5.50 bis 50.00

Portieren

keine Flechten, 2 Hügel, 1 Lauerhang, 1 Leinen, Tuch, Seiden, Leinenplüsch, Gobelin und Berjer

2.75 bis 30.00

Künstler-Gardinen

herausragend schöne Dessins, 2 Hügel, 1 Lauerhang in Englischem Tüll, Erbstüll und Madras

Garnitur 5.00 bis 27.00

